

LETZTE NACHRICHTEN

EUR

EU-Ticker:

- Macron lehnt das Prinzip der Spitzenkandidaten ab.
- Ratspräsident Tusk will zwei Frauen in Spitzenpositionen.
- Ratspräsident will auf Juni-Gipfel Namen für Top-Jobs nennen.
- Juncker: Keine Neuverhandlungen mit UK.
- Salvini: EZB soll Staatsschulden garantieren.

Kritisch!
Quoten sind Klasse?
Wir warten!
Richtig!
Siehe Kommentar!

EUR

Frankreich: Datenpotpourri

Das BIP legte im Quartalsvergleich per 1. Quartal 2019 um 0,3% zu.
Die Verbraucherausgaben nahmen per April im Monatsvergleich um 0,8% (Prognose 0,4%) zu.
Die Verbraucherpreise stiegen im Jahresvergleich um 1,1% nach 1,5%.

Positiv
Positiv
Neutral

USD

China prüft Exportpolitik bei Seltenen Erden

Im Handelsstreit mit der US-Regierung erwägt China laut der Global Times, den Export Seltener Erden in die USA zu begrenzen. China könne in Zukunft auch andere Gegenmaßnahmen ergreifen.

Noch neutral

EUR

SCMP: China or US? Europe“ impossible choice in trade war

Link:

<https://www.scmp.com/news/china/diplomacy/article/3012205/china-or-us-europes-impossible-choice-trade-war>

Siehe Kommentar!

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG	WIDERSTAND	BIAS
EUR-USD	1.1159 - 1.1182	1.1160 - 1.1172	1.1100 1.1080 1.1050	1.1230 1.1270 1.1300	Neutral
EUR-JPY	121.99 - 122.45	121.93 - 122.20	121.60 121.20 121.00	122.50 122.70 123.00	Neutral
USD-JPY	109.33 - 109.57	109.15 - 109.43	109.00 108.80 108.40	110.00 110.30 110.60	Neutral
EUR-CHF	1.1245 - 1.1277	1.1234 - 1.1251	1.1200 1.1180 1.1160	1.1300 1.1320 1.1350	Neutral
EUR-GBP	0.8809 - 0.8834	0,8816 - 0.8827	0.8750 0.8730 0.8700	0.8850 0.8870 0.8900	Positiv

DAX-BÖRSENAMEPEL



MÄRKTE

DAX	12.027,05	-44,13
EURO STOXX50	3.348,86	-15,18
Dow Jones	25.347,77	-237,92
Nikkei	21.003,37	-256,77
Brent	71,24	+2,26
Gold	1.280,50	-2,90
Silber	14,34	-0,20

TV-TERMINE



Salvini, Handelskonflikt, EU uneins, der perfekte Sturm? (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1165 (07:24 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1159 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 109.26. In der Folge notiert EUR-JPY bei 122.00. EUR-CHF oszilliert bei 1.1239.

Italien rückt an den Märkten und in der Politik wieder in den Mittelpunkt. Vize-Premier Salvini will der EU den Stempel aufdrücken, um seine maßgeblich konsumtive Politik, die auf die Lust des Moments und nicht die Zukunft abzielt, zu ermöglichen.

Er will sich nicht mehr dem Regelwerk der Haushaltsdisziplin der EU unterwerfen. Das Regelwerk soll entsprechend verändert werden. Gleichzeitig erwartet er von der EZB die Garantie der Staatsfinanzierung nach dem Muster der USA. Dass dafür erst einmal das Modell der Vereinigten Staaten von Europa erforderlich wäre (politische Union), was Salvini ablehnt, blendet Salvini aus.

Asymmetrische politische Forderungen zeichnen diesen italienischen Geist aus. Solidarität der Eurozone/EU hat Italien erst das Überleben ermöglicht. Jetzt will man mehr, viel mehr. Aus Salvinis Sichtweise ist Solidarität eine Einbahnstraße pro Italien. London dachte das übrigens auch bezüglich der Brexit-Verhandlungen.

Der Politikansatz Salvinis, dass Italien tun und lassen kann, was es will, während die EZB und damit der Rest der Eurozone haften, ist unfassbar uneuropäisch. Egoismus ist eine menschliche Eigenart. Diese Form der Egomanie ist schlicht weg und ergreifend asozial, da sie 270 Millionen Menschen in die Geiselhaut Roms brächte, das nicht bereit ist, in zartesten Ansätzen Verantwortung zu übernehmen. Italien ist die drittgrößte Volkswirtschaft Europas. Damit ist Italien eine kritische Größe. Es wäre aber absurd, dass der Rest der Eurozone sich von Rom bestimmen ließe. Hunde wackeln mit dem Schwanz, nicht andersherum!

Fakt ist: Der europäische Krisenmodus nimmt zu, Risikoaversion auch!

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Der Handelskonflikt USA/China eskaliert sukzessive weiter. Eine Lösung ist nicht absehbar. Laut uns zugängigen Informationen scheiterte der Handelsdeal an adhoc Nachforderungen der USA, die innenpolitisch Souveränitätsverlust Chinas dargestellt hätten. Dieser massive und politisch nicht zulässige Affront und Angriff der USA auf die Selbstbestimmung Chinas stößt in Peking auf Granit.

Dieser Konflikt wird mittlerweile unterschätzt. Das wenig handlungsfähige Europa könnte gezwungen sein, Entscheidungen treffen zu müssen, denn die USA greifen auch in europäische Souveränitätsrechte ohne jedwedes Mandat ein, unter anderem dem Energiesektor. Die USA haben Europa Feindstatus verliehen. Ist die EU handlungsfähig, wird europäische Souveränität angemessen verteidigt?

Es wäre höchste Zeit, wenn Souveränität für unsere Eliten, die uns zu vertreten haben, nicht nur billige Verbalakrobatik sein soll.

Vor diesem Hintergrund ist nachfolgender Artikel ein „must read“.

Link: <https://www.scmp.com/news/china/diplomacy/article/3012205/china-or-us-europes-impossible-choice-trade-war>

Fazit: Der Krisenmodus nimmt zu, Risikoaversion wird forciert.

Wenn die EU etwas eint, ist es derzeit die Uneinigkeit. Als überzeugter Europäer bin ich mittlerweile nicht nur bitter enttäuscht, sondern tief konsterniert und erschüttert.

Diese Form der Uneinigkeit ist der Schlüssel, das Vermächtnis des Friedens, der Entwicklungschancen und der Prosperität zu verlieren.

Diejenigen, die jetzt der Begriff Prosperität provoziert, sei das Bild der Prosperität der Südländer in der 70er und 80er Jahren beispielsweise in Spanien oder Portugal oder im Osten in Polen und Tschechien vor Augen geführt. Wo stünden die Länder ohne EU und die Kohäsionsmittel, ohne die Aufbauhilfen in Administrativen Feldern?

Es sei darauf hingewiesen, dass selbst verursachte Fehlsteuerungen und die natürliche Zyklizität der Ökonomie nicht dem Konstrukt der EU anzulasten sind!

Aktueller EU-Ticker:

- Macron lehnt Prinzip der Spitzenkandidaten ab.
- Ratspräsident Tusk will zwei Frauen in Spitzenpositionen.
- Ratspräsident will auf Juni-Gipfel Namen für Top-Jobs nennen.
- Juncker: Keine Neuverhandlungen mit UK.

Fazit:

Fassen wir zusammen, Italien fordert die EU/Eurozone heraus. Die EU ist uneinig und wenig reformbereit oder handlungsfähig, während die USA die ökonomische und politische Welt unilateral für ihren Machterhalt ohne Rücksicht auf geltende Rechtsnormen und Institutionen angreifen (Abkehr von so genannten westlichen Werten).

Sieht so der perfekte Sturm für Ökonomie und Finanzmärkte aus?

Datenp0tpourri der letzten 24 Handelsstunden:

Eurozone:

Die Geldmenge M-3 stieg per April im Jahresvergleich um 4,7% nach 4,5% (Prognose 4,4%).

Kredite an private Haushalte legten per April im Jahresvergleich um 3,4% nach 3,2% zu.

Kredite an Unternehmen nahmen per April im Jahresvergleich um 3,9% nach 3,5% zu.

Der Economic Sentiment Index verzeichnete per Mai einen unerwarteten Anstieg von 103,9 auf 105,1 Punkte (Prognose 104,0).

Frankreich:

Das BIP legte im Quartalsvergleich per 1. Quartal 2019 um 0,3% zu.

Die Verbraucherausgaben nahmen per April im Monatsvergleich um 0,8% (Prognose 0,4%) zu.

Die Verbraucherpreise stiegen im Jahresvergleich um 1,1% nach 1,5%.

Damit setzten die Daten aus der Eurozone positive Akzente.

USA:

Laut Case/Shiller legten die Hauspreise im 20 Städtevergleich im Monatsvergleich um 0,1% (Prognose 0,3%) und im Jahresvergleich um 2,7% nach zuvor 3,0% zu.

Der Index des US-Verbrauchervertrauens stieg laut Conference Board unerwartet per Mai von zuvor 129,2 auf 134,1 Punkte (Prognose 130,0).

Der Dallas Fed Manufacturing Business Index sank dagegen per Mai von zuvor 2,0 auf -5,3 Zähler.

Das Bild in den USA fällt durchwachsen aus.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das eine neutrale Haltung in der Währungsrelation EUR/USD favorisiert. Erst ein Ausbruch aus der Bandbreite 1.1100 – 1.1350 eröffnet neue Opportunitäten.

Viel Erfolg!

FOREX-REPORT

29. MAI 2019

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Deutschland: Arbeitslosenquote saisonal bereinigt	Mai	4,9%	4,9%	10.00	Beschäftigungs- aufbau ohne Einfluss auf Quote.	Mittel
USD	Richmond Fed Composite Index	Mai	3	-.-	16.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de